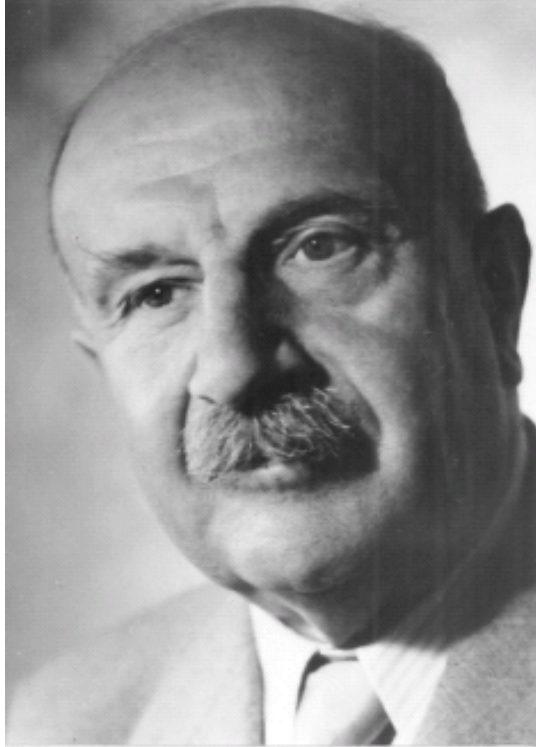


Carl-Engler-Medaille 1953

Prof. Dr.-Ing. Dr. tech. h.c. Ernst Terres



Ernst Terres (13.01.1887 – 01.07.1958) studierte in Karlsruhe, Heidelberg und Graz Chemie. Er promovierte 1909 bei Fritz Haber* in Karlsruhe und wurde Assistent bei Hans Bunte am Chemisch-technischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe, wo er sich 1914 habilitierte und 1918 zum a.o. Professor ernannt wurde.

Von 1919 bis 1925 ging Ernst Terres in die Industrie (Chemische Werke, Berlin, und Didier-Konzern in Stettin). Von 1925 bis 1930 war er Ordinarius auf dem Lehrstuhl für Technische Chemie an der TH Braunschweig und wurde dann an die TH Berlin-Charlottenburg berufen.

Als das nationalsozialistische Regime in das Hochschulleben einzugreifen begann, legte Ernst Terres sein Ordinariat im Herbst 1933 nieder. Er ging wieder in die Industrie und war bis 1939 Geschäftsführer der Edeleanu GmbH in Berlin-Schöneberg. Während des 2. Weltkrieges war er bei der Edeleanu Co. in New York tätig.

Nach zweijähriger Tätigkeit in England folgte Ernst Terres dem Ruf der Technischen Hochschule Karlsruhe als o. Professor für Gas- und Brennstofftechnik und Direktor des Gasinstitutes. 1951 wurde auch das neu gegründete „Carl Engler- und Hans Bunte-Institut für Mineralöl- und Kohleforschung“ seiner Leitung unterstellt.

Neben seinen brennstoffchemischen Forschungen und den Arbeiten auf dem Gebiet der Gewinnung von Kohlenwertstoffen durch Steinkohlenverkokung befasste sich Ernst Terres mit den Verbrennungsvorgängen im Motor. Auch der Technik der Verarbeitung von Erdöl und Teeren mit Hilfe selektiver Lösungsmittel gab er entscheidende Impulse.

Von 1948 bis 1951 war Ernst Terres Vorsitzender der DGMK. 1953 wurde ihm die Carl-Engler-Medaille verliehen und 1957 wurde er zum Ehrenmitglied der DGMK ernannt.

* Fritz Haber (09.12.1868 – 29.01.1934) wurde 1894 von Carl Engler als Assistent an der TH Karlsruhe eingestellt; Nobelpreis für Chemie 1918